



Die skandinavische Art, sozialverantwortlich zu investieren

Sozialverantwortliches Denken ist untrennbar mit der skandinavischen Mentalität verbunden. So überrascht es nicht, dass Skandinavien in vielen damit zusammenhängenden Bereichen weltweit führend ist. Hier zeigen wir, wie dieses Denken innerhalb von Nordea umgesetzt wird

Im weitesten Sinne handelt es sich beim Begriff sozialverantwortliche Investments (Socially Responsible Investing/SRI) um die allgemeine Bezeichnung für ethische, verantwortungsbewusste und nachhaltige Investments sowie jeden anderen Investmentprozess, der finanzielle Ziele unter Berücksichtigung ökologischer und sozialer Aspekte sowie mit Fragen der Unternehmensführung verbindet.

Die Ursprünge sozialverantwortlicher Investments liegen bereits im 18. Jahrhundert. Damals verbot eine Gruppe von Quäkern ihren Mitgliedern, finanziellen Nutzen aus dem Sklavenhandel zu ziehen. Allerdings ist der Marktanteil sozialverantwortlicher Investmentfonds in Europa erst in den letzten fünf Jahren gestiegen. Gleichzeitig nimmt die Anzahl von SRI-Fonds in Europa laut Erhebungen des European Sustainable Investment Forum (Eurosif) stetig zu. Ihr Anteil an allen Fonds der europäischen Vermögensverwaltungsbranche betrug Ende 2007 bereits 17.6%.

Sozialverantwortliche Investments in Skandinavien

Bei der Vermögensverwaltung unter Berücksichtigung der SRI-Richtlinien sind ebenso viele Investmentansätze wie Fondsgesellschaften vertreten. Man unterscheidet 3 Hauptkategorien:

- Ausschlussverfahren
- „Klassenbester“ („Best in Class“)
- Engagement

Der älteste Ansatz ist das „Ausschlussverfahren“. Wie der Name schon sagt, schließen Portfoliomanager bei diesem Ansatz bestimmte Aktien aus, weil diese Unternehmen die notwendigen Vorgaben eben nicht erfüllen. Solche ethischen Voraussetzungen können sich aus dem Katalog der „Principles for Responsible Investment“ der Vereinten Nationen (UNPRI, <http://www.unpri.org/>) ergeben. Darüber hinaus besteht aber auch die Möglichkeit, dass diese Richtlinien je nach Investmentprozess noch wesentlich strenger ausgelegt werden. Ein gutes Beispiel dafür ist der staatliche schwedische Pensionsfonds AP7.

Der „Klassenbester“-Ansatz hat sich erst in den letzten Jahren etabliert. Er zielt darauf ab, lediglich solche Unternehmen herauszufiltern, die im Hinblick auf die SRI-Prinzipien eine Vorbildfunktion haben. Solche Investmentansätze unterschei-



den sich stark voneinander, weil je nach Fondsgesellschaft bestimmte soziale Kriterien oder auch ökologisch verantwortungsbewusste Firmen bevorzugt werden. Dieser Ansatz basiert üblicherweise auf subjektiven Merkmalen, und seine Umsetzung innerhalb des Investmentprozesses kann von der Einführung zusätzlicher Prüfkriterien bei der Aktienanalyse bis hin zu einem Anteil von bis zu 50% am gesamten Aktienaushwahlprozess reichen. Das Unternehmen Sustainable Asset Management aus der Schweiz ist eine der größten Firmen, die sich auf die Verwaltung solcher „Best in class“-Fonds spezialisiert haben.

Die letzte und möglicherweise am wenigsten bekannte Vorgehensweise ist der „Engagement“-Ansatz. Dabei schließt der Investmentmanager weder einen bestimmten Titel aus, noch bevorzugt er „vorbildliche“ Unternehmen. Stattdessen analysiert er Aktien auch weiterhin ausschließlich auf Basis ihres Ertragspotenzials. Allerdings ist der Manager bestrebt, die Vorgehensweise von Firmen, die die gewünschten SRI-Richtlinien bisher noch nicht erfüllen, durch sein eigenes Engagement zu beeinflussen. So würde beispielsweise eine Fondsgesellschaft das Gespräch mit einem bis dato noch nicht richtlinienkonformen Unternehmen suchen, um so auf Dauer einen Richtungswechsel zu erreichen. Das letzte Mittel wäre in diesem Falle dann der Verkauf von Aktien.

Nordea hat sich bei sozialverantwortlichen Investments für den letztgenannten „Engagement“-Ansatz entschieden, weil wir der Auffassung sind, dass die erfahrenen Mitarbeiter unseres Unternehmens durchaus aktiv versuchen sollten, das Verhalten von Firmen zu verändern, anstatt solche Unternehmen lediglich passiv zu meiden oder einen zu engen Investmentansatz zu verfolgen, bei dem nur jene belohnt werden, die die Vorgaben erfüllen. Denn nur wenn man sich aktiv für die SRI-Prinzipien einsetzt, kann man etwas verändern.

Prinzipien für verantwortliche Investments der Vereinten Nationen (UNPRI)

Der „Engagement“-Ansatz von Nordea basiert auf den UNPRI-Richtlinien. So unterzeichnete Nordea im November 2007 die

“Principles for Responsible Investment” der Vereinten Nationen (UNPRI). Mit dieser Unterschrift hat sich Nordea verpflichtet, ökologische und soziale Aspekte sowie Fragen der Unternehmensführung in seine Investmentanalyse und seine Investmententscheidungen zu integrieren. Dadurch werden wir zu aktiven Aktionären und lassen in Beteiligungsstrukturen und -prozesse ökologische, soziale und regierungspolitische Gesichtspunkte einfließen. Gleichzeitig setzen wir voraus, dass jedes Unternehmen, in das wir investieren, ebenfalls bestrebt ist, Lösungen für ökologische und soziale Probleme sowie Fragen der Unternehmensführung zu finden

Der SRI-Prozess von Nordea

Sowohl intern als auch extern gemanagte Fonds von Nordea greifen auf den „Engagement“-Ansatz zurück. Verantwortlich für die Umsetzung dieses Prozesses ist ein SRI-Komitee unter der Leitung von Erik Feldt, Managing Director bei Nordea Fonder AB in Stockholm.

Bei diesem Prozess werden Unternehmen herausgefiltert, die jene internationalen Kriterien, die die Verantwortung von Unternehmen definieren, verletzen. Diese werden dann an Ethix (<http://www.ethix.se/>), einen renommierten Experten in diesem Bereich mit großer Erfahrung, gemeldet. Die Investments werden zweimal pro Jahr überprüft, um so herauszufinden, ob wir auch Firmen halten, denen solche Verstöße nachgewiesen wurden. Auf Grundlage dieser Überprüfung wird dann eine Watchlist erstellt, die vom SRI-Komitee halbjährlich kontrolliert wird.

Ethix liefert Nordea Analysen der einzelnen Unternehmen sowie individuelle Empfehlungen, die in der Folge vom hausinternen SRI-Komitee von Nordea überprüft werden. Dieses Komitee entscheidet dann, in welchem Maße bei Firmen insistiert wird, die in einen bisher noch nicht berücksichtigten Verstoß involviert sind.

Das SRI-Komitee befindet anschließend über die geeigneten Maßnahmen sowie die Notwendigkeit, sich für die festgelegten Richtlinien stark zu machen. So richtete sich unser Engagement in diesem Jahr beispielsweise gegen die Verletzungen der Menschenrechte, sprach Umweltverschmutzung und Verstöße gegen Standards bei den Arbeitsbedingungen an.

Selbst aktiver werden – Die Rolle als agierender Aktionär

Die ergriffenen Maßnahmen sowie Diskussionen werden dann seitens Nordea einem weiteren externen Partner, dem Unternehmen Hermes EOS, mitgeteilt. Hermes (<http://www.hermes.co.uk/>) ist ein internationales Investmentunternehmen und ein Vorreiter im Bereich aktiv interpretierter Beteiligungen. Die Firma befindet sich im Besitz der British Telecom (BT-Pensionsplan). Neben British Telecom und Nordea vertritt Hermes mehr als 200 andere institutionelle Investoren.

Aufgrund der Empfehlungen von Ethix legt das hauseigene SRI Komitee von Nordea fest, inwiefern man bei Firmen insistieren möchte, mit denen Hermes dann in Kontakt treten soll. Ziel ist

die Änderung der Einstellung und des Verhaltens der entsprechenden Firma im Hinblick auf sozialverantwortliche Kriterien. Maßnahmen sind hier: Gespräche mit den Leitungsorganen der Unternehmen, Einflussnahme auf die Zusammensetzung des Vorstands sowie Absprache gemeinsamer Voten bei der Jahreshauptversammlung. Des Weiteren behält man die jeweilige Firma ganz genau im Auge. Seitdem Hermes im Namen diverser Anleger und insbesondere für Nordea das Gespräch mit solchen Unternehmen sucht, ist die Erfolgswahrscheinlichkeit eines Engagements bei solchen Unternehmen wesentlich gestiegen.

Wir ermutigen Firmen eher, einen Richtungswechsel herbeizuführen, anstatt sie bei Nichterfüllung der SRI-Normen, einfach außen vor zu lassen. Nordea vertritt die Auffassung, dass der Faktor Dialog sowie eine aktive Beteiligung wesentlich effektiver sind, wenn man das Verhalten einer Firma ändern möchte. Der Verkauf von Beteiligungen ist deshalb auch nur die allerletzte Alternative. Denn damit geben wir unsere Verantwortung schlichtweg ab und verlieren gleichzeitig jede Einflussmöglichkeit. Darüber hinaus könnten Aktien bei einem Verkauf oder beim Ausschluss eines Unternehmens zu neuen Inhabern gelangen, die sich weniger Gedanken um SRI Richtlinien machen. Deshalb gibt es weltweit einen eindeutigen Trend weg vom Ausschlussverfahren. Sollte es sich die Verhaltensänderung eines Unternehmens letztlich als unmöglich erweisen, wird Nordea die Position abstoßen und aus dem Portfolio entfernen.

Im Gegensatz zu vielen anderen Fondsgesellschaften besteht unsere Strategie aber nicht nur darin, lediglich zwei Produkte zu haben, die unter der Marke „SRI-Fonds“ laufen und einen Ansatz nach dem Ausschlussverfahren oder ein „Best in class“-Modell zu verfolgen, selbst wenn sich solche Prozesse bei Bedarf für institutionelle Investoren durchaus umsetzen lassen. Stattdessen sind wir bestrebt, das Prinzip des Engagements bei allen Fonds, die innerhalb des Nordea 1, Sicav gemanagt werden, umzusetzen.

Nordea´s zentrale Grundsätze sozialverantwortlicher Investments:

- Identifizierung von Unternehmen in unseren Fondsportfolios, die gegen globale Übereinkunft der UN (<http://www.unglobalcompact.org/>) sowie internationale Richtlinien, die die Verantwortung von Firmen definieren, verstoßen.
- Aktives Beteiligungsverhältnis, im Rahmen dessen Vorgehensweisen, welche die Richtlinien verletzen, durch den Dialog mit solchen Firmen verändert werden.
- Rückzug aus Unternehmen, bei denen Richtungswechsel auch durch aktive Einflussnahme unerreichbar ist.

„Wir möchten auf verantwortungsbewusste Art und Weise Ergebnisse erzielen und gleichzeitig sicherstellen, dass das Geld unserer Kunden unter Berücksichtigung bestimmter internationaler Standards investiert wird.“

Erik Feldt, Head of Governance & SRI in Nordea



Der genannte Teilfonds ist Teil von Nordea 1, SICAV, einem Anlagefonds luxemburgischen Rechts, welcher der EG-Richtlinie 85/611/EWG vom 20. Dezember 1985 entspricht. Den ausführlichen und die vereinfachten Nordea Funds of Funds Verkaufsprospekte und unseren aktuellen Jahresbericht/Halbjahresbericht erhalten Sie kostenlos bei unserer Vertriebsstelle in Luxemburg, Nordea Investment Funds S.A., 562, rue de Neudorf, Postfach 782, L-2017 Luxemburg oder bei dem Vertreter und der Zahlstelle der Nordea Funds of Funds in Österreich oder in der Schweiz, bei der Zahl- und Informationsstelle in Deutschland (auch in Papierform) oder bei den berechtigten Vertriebsstellen. Fremdwährungsanlagen sind Wechselkurschwankungen unterworfen. Fonds, die in Schwellenländer anlegen, sind größeren Kursschwankungen ausgesetzt. Nordea Investment Funds S.A. veröffentlicht ausschließlich produktbezogene Informationen und erteilt keine Anlageempfehlungen. Herausgeber: Nordea Investment Funds S.A., 562, rue de Neudorf, Postfach 782, L-2017 Luxemburg. **Ergänzende Informationen für Anleger in Österreich:** Zahlstelle und Repräsentant in Österreich ist die Erste Bank der Österreichischen Sparkassen AG, Graben 21, A-1010 Wien. **Ergänzende Informationen für Anleger in Deutschland:** Zahl- und Informationsstelle in Deutschland ist Nordea Bank Finland Plc, Niederlassung Deutschland, Grüneburgweg 119, D-60323 Frankfurt. Weitere Informationen bei Ihrem Anlageberater – er berät Sie als ein von Nordea Investment Funds S.A. unabhängiger Berater. Wertentwicklung errechnet von Nettoanteilswert zu Nettoanteilswert in USD, bei Wiederanlage der Erträge, ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages oder der Rücknahmegebühr. Stand 30.09.2009. Alle geäußerten Meinungen sind, falls keine anderen Quellen genannt werden, die von Nordea Investment Funds S.A. Dieses Dokument darf ohne vorherige Erlaubnis weder reproduziert noch veröffentlicht werden. In diesem Dokument genannte Unternehmen werden zu rein illustrativen Zwecken angeführt und stellen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf der jeweiligen Werte dar.